

303

2. März 1942. 1942.

Herrn Dr. Sprater

Speyer

Historisches Museum d. Pfalz

Sehr geehrter Herr Dr. Sprater!

Im Buch von Murr kann ich beim Durchblättern die Inschrift des Schwertgürtels nicht finden. Ich kann Ihnen deshalb nur vorläufig schreiben, daß ich geneigt bin, am Schlusse des 1. Verses „in aevum“ zu ergänzen und zu Beginn des 2. Verses „crisea“ (statt acris ea) zu lesen, während ich die Ergänzung des 2. Verses am Schluß nicht anzugeben weiß. Übersetzung: Dem erhabenen Otto, dem die Tugend der Könige immerdar wachsen möge, der goldene Gürtel Im übrigen erwarte ich Ihre ^{wart}Anfrage über die Fundstellen.

Heil Hitler!

Ihr ergebener

S.

Die Inschriften finden Sie auf beiliegendem Blatt. Soweit ich Uebersetzungen in der Literatur gefunden, oder sie selbst übersetzt habe, habe ich die Uebersetzungen beigefügt. Die Schwierigkeit für mich besteht hauptsächlich darin, daß ich im Latein des Mittelalters nicht bewandert bin und auch nicht beurteilen kann, wie weit die nur in Abschrift oder Zeichnung erhaltenen Inschriften richtig überliefert sind.

Falls es für Sie keine zu grossen Umstände macht, wäre ich Ihnen für eine Uebersetzung der Inschriften sehr dankbar. Ich nehme an, daß ich die Korrekturfahnen im Laufe dieser Woche erhalte und spätestens Ende der nächsten Woche zurückgeben muss, da das Buchlein im März gebunden werden soll. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, mir bis dahin die erbetenen Uebersetzungen zu liefern, so wäre ich Ihnen für eine kurze Mitteilung dankbar.

Der nächste Band der Westmärkischen Abhandlungen zur Landes- und Volksforschung bringt eine grössere Abhandlung von mir über den Kampfplatz Walthers von Aquitanien. Einen Aus-